

## Chorbericht Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchengeburtstag am 18. Januar 2026

Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr unseres Kirchenchors startete das Neue Jahr bereits wieder mit einem Höhepunkt: Zusammen mit dem Cäcilienchor aus Hofstetten sangen wir zum Geburtstag der ökumenischen Kirche in Flüh. Als Ehrengast durften wir diesmal den Solothurner Regierungsrat Mathias Stricker begrüßen.



Nach dem Willkommensgruss unserer Kirchenratspräsidentin Magdalena Welten stellte sie zusammen mit dem Präsidenten der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Hofstetten-Flüh Gustav Ragetti dem Gast Fragen. Er ist in Bellach aufgewachsen und war dort als Lehrer tätig, wohnt heute in Bettlach und ist seit letztem Jahr Solothurner Regierungsrat. Als Leiter des Departements für Bildung, Kultur und Sport ist er somit auch für die Kirchen zuständig.

Nach der liturgischen Begrüssung durch Pfarrer Chris Tornes sangen wir das wunderschöne Stück **«Jesus bleibet meine Freude» von J.S. Bach**, getragen von der jubelnden Violine von Anja Kirschner, der Flöte von Toni Ebnöter und gestützt von der Orgel von Stefan Pöll und dirigiert von Jasmine Weber.

Nach dem Tagesevangelium und dem Gemeindelied «All Morgen ist ganz frisch und neu» sprach Regierungsrat Stricker über seine Arbeit als Bildungs-, Kultus- und Sportminister, die eine breite Palette von Tätigkeiten umfasse, die auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun hätten, aber alle nur durch Miteinander und Solidarität gut funktionieren könnten. Er verwies dann auf die im Auftrag der Kirchen durchgeführte Studie von 2007 über die «Freiwilligen Leistungen der Kirchen im Kanton Solothurn», von der Fachhochschule Nordwestschweiz, in der den Kirchen

ein ansehnlicher Beitrag für die Allgemeinheit attestiert wurde. Durch die rückläufigen Mitgliederzahlen und damit auch Steuereinnahmen, seien die Kirchen leider gezwungen, diese Leistungen zurückzufahren, weshalb neue Erhebungen am Laufen seien.

Es folgte dann die Predigt, die wir umrahmten mit dem kurzen, aber einprägsamen Stück **«Ehre sei dem Vater» von F. Mendelssohn-Bartholdy**. Pfarrer Chris Tornes nahm Bezug auf die von Regierungsrat Stricker erwähnte Studie zum «Nutzen» der kirchlichen «Arbeit». Man müsse diesen gesellschaftlichen Kitt hochhalten und unsere Kräfte bündeln, wozu vor allem die Ökumene wichtig sei und bezog sich dabei auf Apostel Paulus, der an die Gemeinde in Ephesus den Aufruf richtete: «Bemüht euch unermüdlich, die Einheit zu bewahren, die der Geist Gottes euch geschenkt hat. Der Frieden, der von Gott kommt, soll euch alle wie ein Band zusammenhalten.» Den Abschluss des Gottesdienstes machte dann unser dritter Betrag **«Komm Herr, segne uns» von Dieter Trautwein**, beide dirigiert von Marianne Lander.

Im Gegensatz zu unserem letzten Auftritt an Weihnachten hatten wir eine deutlich grössere Zuhörerschaft, was doch des Sängers grösster Lohn ist. Beim anschliessenden Apéro war die allgemeine Zufriedenheit denn auch spürbar.

4.2.2026

Robi Wirz